

Prümm 22 März 1887

Geflyanfater Jean Joseph!

Ich jünyft in den öffentlihen Blättern und-
faltann Anfüß, zün Prümm in den Laftabingung
der anthropol. Gefellschaft in Wien, wann ich die in die
dntunganden Wünßfe der Prümmen Gewerbemuseums
Direction ungfzöyaban ind über die "Urgeschichte -
Mährens" nimm öffentlihen Vortrag zu faltan.

Als Köbftand drintan mir jänbei meine eigenan
Lufufungan, die in die Lüftan nimm drinn, im
dies Müßan ^{ganz} ~~in~~ mabefondere bei den Thomauer
Gräberstätte, die vbylarif byon 1883 von mir entdeckt,
teifan und wachfendann Kupferan naff zün Glanöffand-
Lufung Komman Kommt. Jänbei mändan mit
etwa 120 Stück Objekten mit dem Mähr. Franzensmuseum
(maff Bronzen & Gefäßen) bedingig 500 von mir
zün meinn Köbftand in Müßan seit etwa 7 Jufan
yafun altes Geynftänd (maff Stein, Knochen, aber
unf milt Gefäße) - ungf Bronzen zün Lufung
yaburff.

Bei der Kaufzeit des Gegenstandes, den wir nun
in Berlin zur Beförderung erhalten, sind meine
Mittelstellung (bei der zuletzten Versteigerung sehr
große Verluste, die ich nicht zu vermeiden
sah) um 18/3 weniger, als ich erwartete, die Objekte,
ausserdem mit einigen Holzschnitten aus der
Schweiz, die ich im Kunstwege erwerben, im Berliner
Gemeinemuseum zur öffentl. Ausstellung zu bringen.

Gegenwärtig der Hauptbestand einer kleinen Hand-
schrift und Bronze (Grab Urnen bei Berlin) ebenfalls ich
aus der berühmten (sic) Amstiens und der Beziakala,
den durch Wandel nun wohl zu weit gefasste Aufklärung
gefunden. Mir ist bekannt das Urteil des H. Karabazek,
sowie den missigen Umstand, so der Anthropol. Congress
in Wien die Wahl von Wandel ergriffen sein als ein
Falsificat (und nicht! Hauptfund) anklagt!

[Wandel muss (unter und gegen) der Mittelstellung
von Wandel mit einigen Holzschnitten angeschlossen werden,
mit der neuesten ist eine Tendenz durch den
Bei dieser Gelegenheit möchte ich im Vorbeigehen

die Unmöglichkeit des Künnes Byčiskala (Hörlöhle),
weil der wichtige Name Byčiskala, wie an allgemein
im Welterbental, von bečeti "gehöhlet" herkömmt
von dem Goryaluden gewöhnlich in der Gölle (Skala)
ist und den Säugelödem stehenden Gewissen!
Auf den Aufstuf fernerer andern Goryaluden (Hoch
Bratranek, Dudik, Doandl etc.) ist der Name oben
mit reiter als der Name Byčowa, nicht nicht für
Sander als einmaligen Beweis in Gölle (Mährens).

Die die Sammlung Wankels in der Zeit von 12000 fl.
in der Zeit der Jesuitenzeit gelangt ist, so wird sich wohl
dort auf irgendwo lassen, ob die einzig dastehende
grosartige Opfensever mit Hambalismus in der Byčis-
kala man wieder festgenommen ist, weil auf Herod
(Tartaro - mastix - Moravia 1669) der Gölle fast nicht
gänglich sein zu erst 1792 der Fürst Alois Liechtenstein
für die Sammlung in der Gölle gemacht wurde.

Es muss man die Aufsicht der Custos Probaty oben
so nicht annehmen (da in der Maßnahme zum Namen),
man ist man die Aufsicht erleben, ob der Apistio
der "Byčiskala" in der Sammlung der Jesuitenzeit aufhalten
ist, für welche Fall ist in Namen der Gewerbe Museums
Direktion, von Obmann (Curator) der Halthaller Mährens
ist, die Liste erleben, diese zeigen auf etwa 8 Tugen

zur Aufbewahrung in dem Berliner Museum zu bringen.

Zum Schluss erlaube ich mir die Mitteilung, daß im Herbst 1885 eine bedeutungsvolle Lössstation (Culturschicht, 8-8^m tief) von circa 300 m flächenmäßig bei Bairo entdeckt. In der auf mineralischer Grund unter dem 1. Feb. 1887 der naturf. Vereins davon ausführlich Mitteilung gemacht: In diesem Ziegelfeld wanden seit vorwiegend Zeit Mammut, Rhinoceros (auch das typische Schädel exemplar des Mammus fossilis) (Stromtor von dort) Equus fossilis in Menge gefunden. Man fand auf zweien Bairo Artefakte, auf dem Mantel (!) ein befehliger Hand Knochen, Hand bein, immerhin davon einen günstigen Hyänen Schädel = selbst verfrachten Hyänen waren eine große Menge Hyänen Knochen.

gefunden
1885

Ab dem eine an der Bairo im Bereich des Mantel Schädel (Cranium = Schädel der Oberkiefer) selbst einige Schädelknochen, die Prof. Schaaffhausen untersuchen als sehr alt (Lössmensch) ist bestimmt, mit dieser Brandstätte, in deren Nähe er gefunden wurde, durch die Mantelbindung steht, kann und es muß ganz bestimmt Lagerung nicht befragt werden. Eine ein weiteres in viele Teile zerbrochenes Tongefäß (unbekannt) wurde in dieser Lössquelle gefunden.

Es wurde meine Beobachtungen fortsetzen = auf gemeinsamen jährlichen Rat der von der anthrop. Gesellschaft benutzten.

In dem ich die Bitte habe mich gütlich (vielleicht) die von Juan Custos Leonathy einen Bericht zu schreiben erlaube ich fortsetzung der an dem Prof. A. Schaeffer